

## **Gegen den Trend und für die Leut': Hettenrodt hat wieder seinen Dorfladen**

Günter Weinsheimer

Die Wiedereröffnung des Hettenrodter Dorfladens wurde unter großer Beteiligung der Dorfbevölkerung gefeiert, was auch zeigt, dass der Laden bei jungen und älteren Hettenrodtern angenommen wird. Der 1982 erbaute Dorfladen ist ein Schmuckstück und Leuchtturm in der 700-Einwohner-Gemeinde.



Bei der Wiedereröffnung ihres Dorfladens hatten die Hettenrodter Bürger am Samstag allen Grund zum Feiern.

Foto: Günter Weinsheimer

Seit 2014 ist Markus Schulz Ortsbürgermeister, und er freute sich über den guten Besuch bei der Eröffnung. Sein besonderer Gruß galt Landrat Matthias Schneider, Bürgermeister Uwe Weber und Iris Schleimer von der Lokalen Aktionsgruppe Erbeskopf (LAG).

Vor dem offiziellen Teil wurde zu einem Rundgang durch die umgestalteten und modernen Gebäulichkeiten eingeladen.

Die Hettenrodter hatten sich eine Menge vorgenommen und mit Architektin Heidi Ritter realisieren können. Ganz wichtig war Ortsbürgermeister Schulz und den Mitgliedern des Ortsgemeinderates, dass sich die Gemeinde für dieses Projekt nicht neu verschulden musste. Mehr noch: Auch die anvisierten Baukosten in Höhe von 270.000 Euro wurden eingehalten, rund 50.000 Euro bleiben an der Gemeinde Hettenrodt „hängen“.

„Mit diesem Dorfladen laufen wir im Landkreis Birkenfeld wider den Trend. Das Gebäude und das Konzept können sich sehen lassen“, sagte Markus Schulz und erinnerte an den großen bürokratischen Aufwand, auch um Zuschüsse aus dem Leader-Programm der EU zu erhalten, was sich letztlich gelohnt habe. Am Ende sprang sogar eine Premiumförderung heraus. Das heißt: 75 Prozent der Baukosten werden von der EU übernommen, wofür Schulz der stellvertretenden LAG-Geschäftsführerin Iris Schleimer dankte.

Der Dorfladen Hettenrodt wird betriebswirtschaftlich geführt, Metzgermeister Ralf Georg aus Niederbrombach ist der Pächter der Immobilie. Die bestehende Ladenfläche wurde um einen barrierefreien Treffpunkt mit einem Bereich mit Sitzmöglichkeit für Kunden erweitert. Was auch gelang: Einheimischen und Gästen ein Getränke- und Imbissangebot machen zu können sowie das Sortiment frischer und regionaler Produkte zu erweitern.

Gleichzeitig wurde das Gebäude energetisch aufgewertet, eine Bistro-Ecke eingerichtet, neue Klimageräte wurden installiert, und eine öffentlich zugängige, barrierefreie Toilette geschaffen. Ganz wichtig war dem Ortsgemeinderat um Markus Schulz der Erhalt der Poststelle im Dorf, was ebenfalls die Attraktivität des Dorfladens steigert und nicht zu vergessen, die Sicherung von fünf Arbeitsplätzen vor Ort. Der Ortsbürgermeister erwähnte auch die 550 freiwilligen Arbeitsstunden, die von Einheimischen geleistet wurden. 22 Ratssitzungen waren notwendig, aber der Aufwand habe sich schließlich gelohnt, waren sich die Ratsmitglieder einig.

Bürgermeister Uwe Weber hielt in seinem Grußwort fest: „Ein Dorfladen ohne Dorfgemeinschaft geht überhaupt nicht. Mich freut es, dass hier auch ein Stück Regionalprogramm umgesetzt wurde.“ Für Ortsbürgermeister Markus Schulz hatte Weber nicht nur ein Schulterklopfen übrig: „Markus, mit diesem Projekt hast du deinen Meisterbrief als Ortsbürgermeister gemacht.“

Die 91-jährige Helene Kunz lebt seit ein paar Wochen in Tiefenstein und feierte die Wiedereröffnung mit. „Mein Kopf und meine Gedanken bleiben in meinem Heimatort Hettenrodt“, sagt sie. Sie pflegt auch während der Einkäufe die sozialen Kontakte und tauscht in der neuen Sitzecke gern Neuigkeiten aus.

Von unserem Mitarbeiter Günter Weinsheimer